



Die Brücke

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 190

April/Mai 2026



**"Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unserer Seele"**

Hebr. 6,19

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

Demut ist die Schwester der Geduld. Seit langer Zeit schon ein geschändetes Wort. Im Christentum und in fast allen Religionen spielt es eine zentrale Rolle.

Wie lässt sich das Wesen der Demut beschreiben? In der Bibel ist Demut ein Schlüsselbegriff in beiden Testamenten. Immer wieder ist Demut von Missverständnissen und Missbrauch bedroht – bedroht z.B., wenn Demut mit Bescheidenheit verwechselt wird; wenn Demut als eigenständige Tugend beschrieben wird; wenn Demut immer wieder in den Dienst von Machtinteressen gestellt wird.

«Dienstmut», «Gefolgstreue» meint das althochdeutsche Wort *thiomuotī*. Das deutsche Wort kommt von *humilitas* und heisst Erde, die Sprachwurzel bedeutet «niedrig» = *tapeinos*. In Lk 1, 48 steht «Er, Gott, hat die Niedrigkeit seiner Magd (Maria) angesehen.»

In der Bibel hat Demut einen überwiegend positiven Klang, weil Gott das Niedrige sucht und liebt. Demut ist das Vertrauen in die Kraft der Machtlosigkeit und Gewaltlosigkeit der Menschen. Das kennen wir von Jesus: Er kümmerte sich um Tagelöhner, Abgestiegene, Ausgesetzte, Arme, Kranke. Gerade diese Macht- und Bedeutungslosen lagen ihm am Herzen, und er machte ihnen Mut zum Glauben an Gott. Er stärkt unseren schwachen Glauben. Der Mächtigste ist der Demütige, der sich ganz auf Gott, statt auf seine eigene Stärke verlässt!

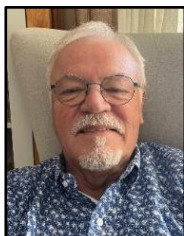
Demut ist Sünde, wenn wir durch sie vergraben, was an Gaben uns gegeben war. Mut zum Dienen heisst ja nicht «Mach dich klein». Alle grossen Lebensregeln zeigen: Demut ist das wesentliche Merkmal einer geheiligten Menschlichkeit. Das bedeutet aber nicht, sich zu einer kümmerlichen Figur zu machen. Vielmehr ist Demut das Wesen jeder liebenden Existenz und damit jeder echten Spiritualität. Der Demütige macht das Wertvolle des anderen sichtbar. Demut heisst ja, sich treffen und beunruhigen zu lassen von Wahrheiten, die grösser sind als unsere eigene. Es ist eine grosse Kraft des Glaubens, wenn Menschen die Balance finden zwischen Demut und Wagemut, sich nicht einschüchtern lassen sondern anpacken und einfach machen.

Spürst du wieder Lebensmut in dir? Du bist bejaht und bist dabei, deine eigene Mitte zu finden – wie schön! Jakobus 4,6: «Den Demütigen gibt Gott Gnade.»

Pfarrer i.R. Eberhard Rau, Punta del Hidalgo



Helmut
Büchner



Gisbert
Müller



Marietta
Ruhland



Alexander
Schröder

Kirchenvorstand 2023 – 2027

Neues aus dem KV

Seit dem Erscheinen der letzten Brücke am 1. Februar hat sich vieles ereignet. Am einschneidendsten ist sicherlich die vorzeitige Beendigung des Ruhestandsdienstes von Pfarrerin Patberg, die uns alle, den Vorstand inbegriffen, völlig überrascht hat. Doch müssen wir uns dieser Realität und der dadurch verursachten Vakanz stellen.

Wie ich bereits auf der Gemeindeversammlung darlegte, wurde von der EKD darüber hinaus entschieden, uns «bis auf weiteres keine Ruhestandspfarrer» zu schicken. Ich habe die Gründe ausführlich geschildert. Bedauerlich finden wir, dass das Kirchenamt der EKD kein Gespräch mit uns gesucht hat.

Bereits im Mai letzten Jahres haben wir bei unserem Besuch im Kirchenamt in Hannover über «strukturelle Probleme» mit dem Modell der Ruhestandsbeauftragung gesprochen. Unser Kirchenvorstand sieht sich hierbei durchaus in einer selbstkritischen Verantwortung und hat darum den Vorschlag gemacht, gemeinsam mit der EKD einen Leitfaden zu erarbeiten, der auch für andere Gemeinden mit Pfarrbeauftragungen hilfreich sein kann. Da dieser Vorschlag bisher nicht aufgenommen wurde, wird es nun wohl nicht mehr zu so einer Zusammenarbeit kommen.

In der Zwischenzeit haben wir erfahren, dass auch die Ruhestandsstellen auf Lanzarote und Fuerteventura überraschend gestrichen wurden; es ist kein Geheimnis, dass alle Kirchen in Deutschland wegen massiver Kirchengaustritte sparen müssen. Die EKD hatte uns bereits im letzten Jahr mitgeteilt, das Ruhestandsmodell könne «wahrscheinlich bis 2028» und «vielleicht bis 2030»

Seite 4 Neues aus dem KV aufrechterhalten werden. Wir stehen also jetzt ein bisschen früher vor einer Situation, die in wenigen Jahren ohnehin eingetreten wäre.

Wir haben auf der Gemeindeversammlung die Weichen dafür gestellt, diese Situation konstruktiv und eigenverantwortlich anzugehen. So sind wir bereits dabei, Kontakte zu knüpfen und ein Modell aufzustellen, das es uns erlaubt, urlaubende Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand einzuladen, Gottesdienste in unserer Gemeinde zu halten. Es gibt rechtliche Einschränkungen, auf die zu achten uns sehr wichtig ist; andererseits sind wir überzeugt, dass die EKD unsere eigenen Bemühungen für eine zukunftsfähige Gemeinde unterstützen wird. Wir suchen derzeit das Gespräch mit dem Kirchenamt und informieren, wie es weitergeht.

Ihr seid jedenfalls alle aufgefordert, unter Pfarrpersonen im Ruhestand in eurem Umkreis und Kontext in Deutschland Werbung zu machen für einen ehrenamtlichen Kurzzeit-Dienst in unserer Gemeinde im Rahmen eines Urlaubs auf Teneriffa. Kirchenvorstand und Gemeindebüro sind Ansprechpartner für Rückfragen.

Auf der Gemeindeversammlung ging es natürlich um viele andere wichtige Dinge, ein Rückblick muss satzungsgemäss stattfinden, und so konnten wir auf ein reiches Jahr mit einer Fülle an Gemeindeleben blicken. Mehr dazu im Protokoll der Versammlung ab Seite 7.

Auch der Schatzmeister-Bericht konnte auf ein positives Finanzjahr zurückblicken, in dem wir zum ersten Mal seit einigen Jahren nicht auf unsere Rücklagen zugreifen mussten. Allen, die diese gute Entwicklung mitgetragen haben, danke ich hiermit erneut ganz herzlich.

Des Öfteren höre ich «Wenn Gott will, dass es diese Gemeinde weiterhin gibt, wird er uns helfen». Das habe ich in der Vergangenheit bereits so empfunden, und so wollen wir auch heute nach vorne blicken. Nicht alles lag und liegt in unseren Händen. Mit Zuversicht in die Gaben, die aus Gottes Händen kommen, wollen wir darum unseren Einsatz für unsere Gemeinde fortsetzen.

Mein Dank geht nun auch an alle Mitwirkenden dieses Gemeindebriefs.

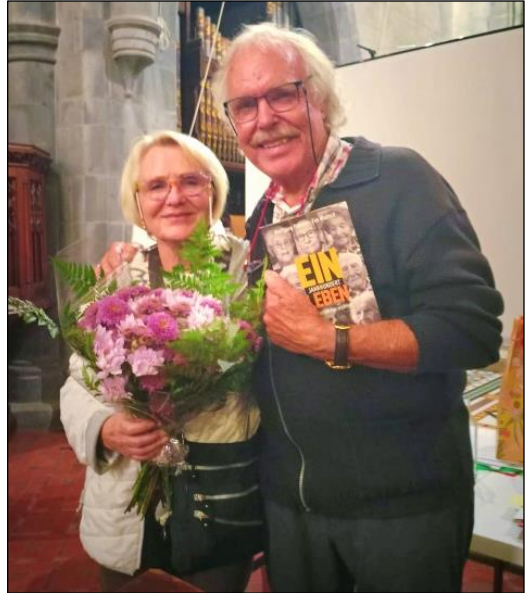
Im Namen des Kirchenvorstands wünsche ich allen eine gute Sommersaison, wo immer ihr sie verbringt, und viel Spaß beim Lesen dieser «Brücke»!

Marietta Ruhland

Verabschiedung von Reinhard Gerszewski aus dem Kirchenvorstand

Auf der Gemeindeversammlung am 15. März verabschiedeten wir Reinhard Gerszewski aus dem Kirchenvorstand. Aus gesundheitlichen Gründen möchte er mit jetzt 80 Jahren zurücktreten.

Seit 2021 hat Reinhard den Kirchenvorstand unterstützt, anfangs unter dem Vorsitz von Josef Lemke, zusammen mit Veronika Kuckein, Klaus Belitz und Helmut Büchner, und Pfarrer Gerhard Jacobs. *«Gemeinsam habt ihr dieses Schiff, das sich Gemeinde nennt, durch die brausenden Wellen der Corona-Zeit gesteuert. Das war nicht leicht, und du hast selbst von vielen bitteren Situationen erzählt, wo man nicht zusammen feiern und nicht zusammen trauern konnte. Gerade für dich, der du immer sagst «ich bin für das menschliche zuständig», war das*



eine Herausforderung» wurde in der Dankesrede der KV Vorsitzenden hervorgehoben. Reinhard war 2023 bereit für eine 2. Amtszeit, um (...) Kontinuität zu geben für die Arbeit des neuen Kirchenvorstands. Nicht Zahlen oder Texte waren sein Ding, sondern alle Aufgaben, bei denen es «um die Menschen» ging, Gespräche und Zuwendung. Dafür danken wir als KV-Kollegen und als gesamte Gemeinde.

Wir wollen auch seine Frau Inge mit einschliessen in unseren Dank – wir alle wissen, es gibt Momente, wo die Familie in den Hintergrund tritt, damit die KV-Verantwortung wahrgenommen werden kann. «Gottes Segen wünschen wir euch.»

Aufruf: Übernahme von Gottesdiensten bis September

Die vorzeitige Rückkehr von Pfarrerin Patberg stellt uns vor eine ungeplante Vakanz. Unsere Gemeinde muss sich um Lösungen bemühen, damit ihre sonntäglichen Gottesdienste in gewohnter Regelmäßigkeit stattfinden.

Der Kirchenvorstand hat mich gebeten, die Koordination für diese Aufgabe zu übernehmen.

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs sind die Gottesdienste bis Ende April alle abgedeckt. Auch die Gottesdienste von Mai – Juni werden alle stattfinden. Doch suchen wir nach Möglichkeiten, um die Verantwortung für diese Gottesdienste auf mehreren Schultern zu verteilen.

Wäre es nicht großartig, wenn in dieser Übergangszeit vielleicht einmal im Monat ein Gottesdienst von Gemeindemitgliedern gestaltet würde? Das würde nicht nur eine Entlastung bedeuten, sondern auch eine starke Botschaft des Engagements aus der Gemeinde heraus senden.

Darum dieser Aufruf: wer hätte Interesse, in den Monaten Mai – August einen Gottesdienst zu übernehmen? Idealerweise tun sich dazu 2-3 Personen zusammen. Und ins kalte Wasser geworfen wird niemand: ich biete gerne Anleitung und Begleitung bei der Vorbereitung des Gottesdienstes an.

Für die langfristige Perspektive könnte überlegt werden, ob dazu nicht ein festes Team von interessierten Personen ausgebildet werden sollte. Nicht als „Lückenbüßer“, sondern als Ausdruck einer Gemeinde, die bereit und dazu in der Lage ist, Verantwortung für ihre Gottesdienste gelegentlich auch selbst zu übernehmen. Vielleicht ist das etwas, was für die Wintersaison 26/27 anvisiert werden könnte.

Meldet euch, falls ihr euch das vorstellen könnt, sowohl für die nächsten Monate als auch langfristig.

Nach wie vor arbeitet der Vorstand an nachhaltigen Lösungen für die Zeit ab September. Dazu sollte es dann im nächsten Gemeindebrief mehr Informationen geben.

Martin Junge

Protokoll der Gemeindeversammlung (GV) der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord am 15.03.2026 um 18:00 Uhr in der Anglikanischen Kirche am Taoropark

Beginn 18.17 Uhr Ende: 20.04 Uhr

35 anwesende stimmberechtigte Mitglieder der Gemeinde und 6 Gäste

1. Begrüßung und Gebet, Eröffnung der Mitgliederversammlung

Marietta Ruhland, die Vorsitzende des Kirchenvorstandes (KV), begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeinde, bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und eröffnet die Gemeindeversammlung (GV). Alexander Schröder spricht ein Gebet.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die KV-Vorsitzende bezieht sich auf die ordnungsgemäß veröffentlichte Einladung im Gemeindebrief "Die Brücke" und stellt die Beschlussfähigkeit der GV fest.

3. Annahme der aktualisierten Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wurde ausgehändigt, die geänderten Punkte benannt und einstimmig angenommen.

4. Gedenken an verstorbene Gemeindemitglieder

Im vergangenen Jahr seit der letzten Gemeindeversammlung sind verstorben:

Klaus Frömming, Waltraud Famulla, Regine Hellmold

Wir gedenken an sie in einer Schweigeminute.

5. Bericht aus der Arbeit des KV mit Austausch und Beratung

Die Vorsitzende erstattete einen Bericht aus der Arbeit des Vorstands seit der letzten GV am 16.03.2025.

Marietta Ruhland berichtete mit einer begleitenden Präsentation zu den Punkten:

- Gottesdienste und Geistliches Leben
- La Palma und Punta del Hidalgo
- Mitgliederentwicklung
- Veranstaltungen
- Ökumene
- Statuten und Geschäftsfähigkeit

- Arbeit des Vorstandes
- Vorzeitige Beendigung des Dienstes von Pfarrerin Pattberg
- Thema EKD und Ruhestandspfarrer
- Ausblick in die Zukunft

Der Bericht wurde mit großem Applaus angenommen.

Aus der Versammlung gab es, moderiert von Bibi Noweck, 7 zustimmende Statements und Anmerkungen.

Marietta Ruhland ist auf angesprochene Punkte kurz eingegangen.

6. Bericht des Schatzmeisters mit Austausch und Beratung

Der Schatzmeister Gisbert Müller erläuterte anhand einer an die Mitglieder ausgehändigten Übersicht die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2025, sowie die Planungen für die Jahre 2026 bis 2027.

Es wurde besonders noch einmal für die großzügig eingegangenen Spenden und den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern gedankt, die mit der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen erheblich zu einem positiven Finanzergebnis 2025 beigetragen haben.

So konnte das Haushaltsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Nachfragen zu Kirchenmiete und Erläuterung Sozialabgaben wurden entsprechend beantwortet.

Die Planung 2026 + 2027 wurde bereits auf der GV am 16.03.2025 beschlossen.

Der Bericht wurde mit großem Applaus angenommen.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Adelheid Mundt als Kassenprüferin verliest den Bericht über die Kassenprüfung vom 06.03.2025, die sie gemeinsam mit Horst Weiher als Kassenprüfer durchgeführt hat. Es wurde die sachgemäße Verwendung der Mittel, eine ordnungsgemäße Belegführung und Führung der Barbestände geprüft und die Ordnungsmäßigkeit und beste Übersicht festgestellt.

Es wurde unserer Gemeindesekretärin Kristine Lemberga ein großes Lob für Ihre gewissenhafte und engagierte Arbeit ausgesprochen und ihr für ihre sehr gute Arbeit gedankt. Kristine Lemberga hat sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Gemeindemitgliedern bedankt und bekräftigt, dass sie die Arbeit für die Gemeinde sehr gern macht und sich in der Gemeinde sehr wohl fühlt.

8. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

Von einem Gemeindemitglied wurde die Entlastung von Schatzmeister und Vorstand für das vergangene Jahr beantragt. Schatzmeister und Vorstand wurden einstimmig ohne Stimmenthaltung entlastet.

9. Verabschiedung Reinhard Gerzewski aus dem Vorstand

Reinhard Gerzewski scheidet nach jahrelangem Dienst aus dem Kirchenvorstand aus. Die Gemeinde dankt ihm sehr herzlich für allen Einsatz. Marietta Ruhland würdigt seinen Einsatz im KV seit 2021 und übergibt ein Geschenk und einen Blumenstrauß für seine Frau Inge, die ihn besonders in dieser Zeit sehr unterstützt hat.

Die Gemeinde bedankt sich mit einem herzlichen Applaus.

Reinhard Gerzewski dankt ebenfalls der Gemeinde für alle guten Wünsche.

10. Sonstiges

Die Gemeindeversammlung legt folgende Termine fest:

31. Oktober 2026 Begrüßungsfest

28. November 2026 Weihnachtsbasar

13. März 2027 Frühlingsfest

14. März Gemeindeversammlung

11. Schlusswort der Vorsitzenden. Gemeinsames Lied.

Marietta Ruhland bedankt sich für die rege Teilnahme und richtet ihren Blick in eine hoffnungsvolle Zukunft der Gemeinde. Die Gemeindeversammlung schließt mit einem gemeinsamen Lied.

Protokoll erstellt von Alexander Schröder, Schriftführer des KV

Statuten Artikel 20. 3: Werden innerhalb eines Monats seit der Veröffentlichung des Protokolls im Gemeindebrief keine Beanstandungen bei dem oder der Vorsitzenden der Versammlung erhoben, gilt das Protokoll als angenommen. Alle der Gemeindeversammlung präsentierten Dokumente einschliesslich Berichte und Teilnehmerliste sind auf Nachfrage über das Gemeindebüro einsehbar.



Auch in La Palma reisen die Schwalben ab, und die *Residentes* bleiben auf der *Isla Bonita* zurück. Ein herzliches Willkommen zum letzten evangelischen Gottesdienst der Wintersaison am

Ostersamstag, 4. April, um 14.00 Uhr
wie immer in der katholische Kirche *Sagrada Familia* in Tajuya (El Paso)

Wir danken Diakonin i.R. Christiane Wehr, die ehrenamtlich die Gottesdienste im Auftrag der Evangelischen Kirche Teneriffa-Nord hält, sowie Wolfgang Wehr und Hannelore und Josef Lemke für die Mitarbeit über die letzte Saison!

Im Herbst werden die Gottesdienste wiederaufgenommen, genaue Informationen ab Oktober auf unserer Homepage und im Gemeindebrief.

Neues aus Punta del Hidalgo

Am 22. Februar haben wir einen grossen bewegenden Gottesdienst in Punta del Hidalgo gefeiert. Pfarrer Eberhard Rau, der über viele Jahre ehrenamtlich im Januar und Februar die Gottesdienste in Punta del Hidalgo gehalten hat, möchte sich jetzt altersbedingt – er hat gerade die 90 gefeiert! – von dieser Aufgabe zurückziehen. Zu dem Verabschiedungsgottesdienst war der Kirchenvorstand aus Puerto zusammen mit dem Chor angereist, um im Kreis der zahlreich erschienenen Gemeinde aus Punta del Hidalgo Pfarrer Rau und seiner Frau Hilla zu danken. Viele, die aus Puerto dazugekommen waren, erfuhren zum ersten Mal mehr über den Lebensweg von Pfarrer Rau: hier ein paar Auszüge aus der von Hilmar Deichmann und Marietta Ruhland gestalteten Ansprache:

Eberhard, du warst nie ein Pfarrer, der sich hinter Mauern oder Formeln versteckt hat. Du warst einer, der mitten unter den Menschen lebte, zuhörte, ermutigte, Widerspruch aushielt – und Räume öffnete (...) in einer Zeit, in der Freiheit keine Selbstverständlichkeit war, (...), die euch nach Brodowin geführt hat – ein Dorf, das anders war. In der DDR galt Brodowin als ein „Widerstandsnest“. Nicht, weil dort Parolen gerufen wurden oder Barrikaden standen, sondern weil dort Menschen sich nicht haben gleichschalten lassen. Weil sie selbständig dachten, Gemeinschaft lebten, sich nicht mit geistiger Enge zufriedengaben. Du warst einer

der geistigen Motoren dieses Dorfes. (...) Einer, der keine Angst hatte vor Unangepasstheit, sondern sie als Gabe verstand.

Mit deiner Frau Hilla schufst du (...) den Brodowiner

Kirchensommer (...). Kultur wurde hier zur

Sprache der Freiheit. Kirche wurde zu einem Ort, an dem Menschen aufatmen konnten.

In einer atheistisch geprägten, kontrollierten Gesellschaft war das nicht ungefährlich. Lieder von Wolf Biermann wurden heimlich gehört, Texte weitergegeben, Gedanken ausgesprochen, die nicht ins offizielle Schema passten. Aber ihr beide wart keine politischen Aktivisten im klassischen Sinne – eure Haltung war politisch im besten Sinne: menschlich, aufrecht, unabhängig.

Nach der Wende zeigte sich, wie tragfähig dieser Geist war. Brodowin wurde nicht zufällig zu einem der bedeutendsten Ökodörfer Deutschlands. Der Mut zur Selbstbestimmung, der Widerstand gegen Gleichmacherei, das Vertrauen in Gemeinschaft – all das war längst da. Eberhard, du gehörtest mit Hilla zu denen, die diesen Wandel begleiteten, ermutigten, mittrugen. Vom „Widerstandsnest“ zum Ökodorf – das war kein Bruch, sondern eine konsequente Weiterführung dessen, was zuvor schon gelebt worden war.

Dass ihr beide für dieses Lebenswerk 2017 zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten eingeladen wurdet, war eine späte, aber deutliche Anerkennung. Und zugleich typisch für euch, dass ihr daraus nie Aufhebens machtet. Wichtig war immer das Leben vor Ort. Die Menschen. Die Gemeinschaft.

Und dann kam ein weiterer Abschnitt dieses Weges: Teneriffa Nord, Punta del Hidalgo. (...) Auch hier warst du nie nur „Gastpfarrer“. Du warst da. Mit deiner Geschichte. Mit deiner Wärme. Mit deinem Humor. Du hast uns gezeigt, dass Kirche dort lebendig ist, wo Menschen frei werden. Dass Glaube und Verantwortung zusammengehören. Dass Hoffnung manchmal leise beginnt – aber weit trägt.

Wir danken dir im Namen der gesamten Gemeinde für (...) das Licht, das du weitergegeben hast.



Konfirmation in unserer Gemeinde

Vor wenigen Wochen feierten wir in einem Sonntagsgottesdienst eine Konfirmation und zwei Konfirmationsjubiläen. Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich!

Die Konfirmandin Immanuela stellt sich hier vor.



Am 08. März 2026 war es endlich so weit. Ich, Immanuela Schittko, durfte inmitten unserer Ev. Gemeinde Teneriffa-Nord, meine Konfirmation in der schönen anglikanischen Kirche im Taoro-Park feiern. Auch wenn einige meiner Freunde und Verwandten auf Grund von Termin, Krankheit oder beruflicher Verhinderung nicht kommen konnten, waren neben einigen Freunden von hier auf der Insel zumindest meine Großeltern und einer meiner Onkel persönlich dabei.

Wir alle erlebten eine sehr schöne Konfirmation mit einer in Teilen sehr persönlichen Predigt sowie viel schönem Gesang seitens der Gemeinde und des Chores.



Im Anschluss setzten wir die Feier im privaten

Rahmen auf unserer Finca fort. Dort, oberhalb von Orotava, lebe ich ländlich und gerne im Grünen und mit unseren Tieren, genieße die Ruhe und den Blick auf den Atlantik. Ansonsten besuche ich die Internationale Britische Schule von Teneriffa, interessiere mich für Astrophysik und Meeresbiologie und wie der ein oder andere von Euch vielleicht schon gemerkt hat, singe ich auch gerne.

Zur Konfirmation habe ich mich entschieden, da ich mich nun alt genug fühlte die Entscheidung für Gott, die meine Eltern seinerzeit mit meiner Taufe vorbereitet hatten, selbst zu bekräftigen. Ebenso habe ich mir meinen Konfirmationspruch: Psalm 17,5: „**Erhalte meinen Gang auf deinen Wegen, dass meine Tritte nicht gleiten.**“ ganz bewusst und selbst ausgesucht, auch in der Hoffnung, dass mein zukünftiges Leben weiterhin gut behütet und geleitet wird. Wir sehen uns sicherlich bald wieder im Gottesdienst, beim Kirchkaffee oder einer anderen Gelegenheit.

Immanuela

Neues Angebot: Schritte in die Stille. Eine Einladung

Es ist schon recht laut um uns herum: Stimmen, Geräusche, Erwartungen, Nachrichten, Telefon, Musik, Autos, Selbstgespräche.... Zeiten der Stille sind eher die Ausnahme.

Auch um Jesus war es laut: Menschenmengen drängten sich um ihn und wollten von ihm Worte und Zeichen des Lebens.

Darum zog er sich immer wieder zurück und suchte die Stille. Dort besann er sich auf das Wesentliche, indem er Gottes Willen erforschte und sich auf seinen Lebensauftrag besann. Räume und Zeiten der Stille sind seitdem ein fester Bestandteil in der christlichen Tradition. Sie können verschiedene Formen annehmen, auch variiert ihre konkrete Gestaltung.

Vor 12 Jahren kam ich zum ersten Mal in Kontakt mit der christlichen Meditation / Kontemplation, und es hat mich seither nicht mehr losgelassen. Ich übe regelmäßig im stillen Kämmerlein, und in Gruppen in ökumenischer Gemeinschaft. Unter Anleitung, gemeinsam mit anderen, und anhand eines strukturierten Ablaufs tut man sich oft leichter auf diesem Weg der Gottessuche.

Nach Rücksprache mit dem Vorstand biete ich darum diese Möglichkeit nun auch in unserer Gemeinde an. Mit Hilfe von Martin Junge, der den Gesang unterstützt, lade ich ein, selbst einmal „Schritte in die Stille“ zu gehen. Der Ablauf ist einfach: ankommen, singen (Taizé), einen Bibelvers hören, innehalten (Stille), etwas im Raum gehen, innehalten, erneut singen, das Vaterunser sprechen.

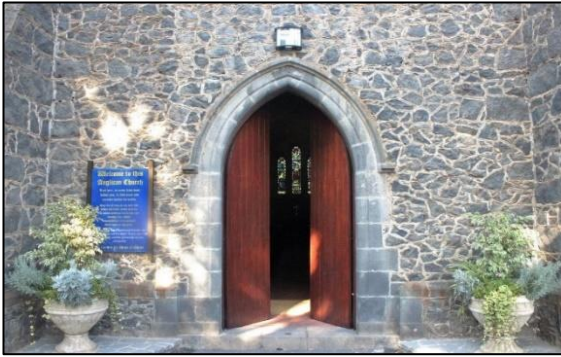
Habt ihr Interesse, solche Schritte in die Stille einmal selber zu versuchen? Es lohnt sich! Wir treffen uns freitags von 17:00 – 18:00 Uhr in der Kirche.

Gerne könnt ihr mit mir Kontakt aufnehmen, auch über das Gemeindebüro, um Näheres zu erfahren oder um Fragen zu klären.



Maja Santana

Gottesdienste in Teneriffa-Nord



**in der Anglikanischen Kirche “All Saints”
am Taoropark, Carretera Taoro 29
in Puerto de la Cruz**

***Gottesdienst jeden Sonntag um 17 Uhr (jeden 1. Sonntag im Monat
mit Abendmahl)***

***Nach den Sonntagsgottesdiensten laden wir herzlich ein zum
Kirchcafé im Gemeindegarten***

Besondere Gottesdienste:

- Freitag, 03.04. Karfreitag**, um 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 05.04. Ostern, um 17 Uhr Familiengottesdienst mit anschl.
Kirchcafé und Eiersuche für die Kinder im Gemeindegarten
Sonntag, 24.05. Pfingsten, 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst zusammen
mit der Anglikanischen All Saints Gemeinde, anschliessend
gemeinsames Mittagessen (kein Gottesdienst um 17
Uhr)

La Palma

Die nächsten **Gottesdienste auf La Palma**, jeweils um **14 Uhr**, in der katholischen Kirche Sagrada Familia in Tajuya (El Paso):

Samstag, 04.04.2026

Veranstaltungen in Teneriffa Nord

(bitte aktuelle Hinweise in Schaukasten, Abkündigungen und Webseite beachten!)

Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags	11-13:00	Gärtnern (Treffpunkt Gemeindebüro)
Dienstags	10-11:00	Pilates/Rückengymnastik mit Irene Gerard, Gemeindehaus (Bis Ende April)
Dienstags	17:30	Chor, in der Kirche
Freitags	15-17:00	Spielesachmittag (im Gemeindehaus)
	17:00	„Schritte in die Stille“ Christliche Meditation (in der Kirche)
Mo, Mi,	11-13 und	
	Fr 15-17	Bücherausleihe (während der Bürozeiten)

Besondere Veranstaltungen:

Montag,	06.04.	Frauenfrühstück im Gemeindehaus um 10 Uhr (Anmeldung im Gemeindebüro erwünscht für Planung)
Mittwoch,	08.04.	Ausflug «Land und Leute»: Anthropologisches Museum in Valle de Guerra "Casa de Carta"
Montag,	04.05.	Frauenfrühstück im Gemeindehaus um 10 Uhr (Anmeldung im Gemeindebüro)

Mai – September: Ausflug "Land und Leute" macht Pause
Der nächste Ausflug nach der Sommerpause ist am 08. Oktober

Die nächsten KV-Sitzungen finden am 13.04.2026 und 19.05.2026 statt

Jetzt schon die Termine für die Saison 2026-2027 vormerken!

Begrüßungsfest: am Reformationstag, Samstag, 31. Oktober 2026

Weihnachtsbasar: am 28. November 2026

Frühlingsfest: am Samstag, 13. März 2027

Gemeindeversammlung 2027: am Sonntag, 14. März 2027 im Anschluss
an den Gottesdienst



Der Startschuss für eine neue Gemeindeveranstaltung fiel am 23. Februar. Etwa 25 Frauen trafen sich zum 1. Frauenfrühstück in der Gemeinde, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Wir starteten mit Bewegung zum „Gute Laune Lied“. Bewegung hält fit und weckt die Lebensgeister. Wir genossen das reichhaltige Buffet unter dem Motto: jede bringt was mit, zum Teilen mit den Nächsten. Wir lauschten dem Wortbeitrag „In meinen Träumen läutet es Sturm“. Es ging um Verlust und Emigration der Autorin mit vielen Impulsen für die Gespräche untereinander. Zwei Lieder mit schwungvoller Gitarrenbegleitung bildeten den Abschluss.



Schnell entwickelte sich der Wunsch nach monatlichen Treffen. Am 14. März war es so weit: Mit einem Line Dance zu „Achy Breaky Heart“ starteten wieder mehr als 20 Frauen das 2. Frauenfrühstück. Wir labten uns an den mitgebrachten Speisen und dem Wortbeitrag „Wie ein kunterbunter Blumenstrauß“ mit der Botschaft:

Wir werden zum Segen füreinander, wenn wir erkennen, dass Gott uns als Geschenk füreinander geschaffen hat. Es wurde gelacht, sich intensiv ausgetauscht und vieles bleibt als Erinnerung für den Sommer daheim. Zum Schluss sangen wir wieder das Segenslied „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen“. In diesem Sinne ein Dank an alle Gästinnen und helfenden Hände vor und hinter den Kulissen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Ostermontag 6. April 10.00 Uhr im Gemeindegarten, offen für alle, zum Austausch und Genuss für Geist und Seele.

Anmeldungen sind erwünscht für die Planung, aber auch spontan kann frau einfach dazukommen.

Claudia Sander

Ein toller Ausflug mit der Familienkirche

Das Wochenende 14./15.2. 2026 war für die teilnehmenden Familien der Familienkirche ein ganz besonderes Erlebnis.

Das Team der Familienkirche hatte die biblische Geschichte vom verlorenen Schaf vorbereitet.

Was passt besser dazu, als die Schäferin Alba und ihren Lebensgefährten Oscar zu besuchen? Alba hat eine große Tierfinca in La Laguna. Uns erwarteten nicht nur sehr herzliche Gastgeber, sondern auch ein sehr großes und grünes Gelände.

Die Kinder durften nach Herzenslust toben und sich zunächst alles anschauen. Nach und nach lernten wir auch die Tiere kennen - eine super tolle Möglichkeit für alle! Es



Seite 18 Teneriffa Nord
waren 90 Schafe und Ziegen, von denen einige gerade erst ein paar Tage alt waren,
14 Hunde, 2 Pferde und 1 Esel.

Nicht nur die Kinder waren begeistert und den Tieren gegenüber sehr respektvoll, auch die Erwachsenen erlebten dies alles zum ersten Mal. Die Tiere wurden nach und nach aus ihren Ställen gelassen. Wir Besucher durften die Tiere streicheln, mit ihnen kuscheln, sprechen und zum Schluss sogar helfen, sie zu füttern.

Das Wetter war genauso wunderschön wie dieser besondere Nachmittag. Es war nicht verwunderlich, dass die Kinder gar nicht mehr nach Hause wollten, sondern am liebsten bei Alba und ihren Tieren bleiben wollten!!

Am Sonntag konnten wir uns zur Familienkirche treffen, die Kinder und Erwachsenen hatten das eine Thema...die süßen Tiere! Wir konnten es im Gottesdienst aufgreifen und uns einiges erzählen. Unser Thema "das verlorene Schaf" konnte so

ganz präsent werden. Zusätzlich gab es dann noch eine kleine Basteleinlage, wo die Kids sich jeweils ein Schaf ausschneiden und so richtig schön



mit Watte bekleben konnten....Die Schäfchen waren fast so schön wie die am Vortag....

Und die Kinder hörten außerdem, wie gut es den 100 Schafen bei dem Hirten in der Geschichte ging. Selbst das Schäfchen, das plötzlich nicht mehr da war, wurde vom Hirten gesucht und auch gefunden. Obwohl er noch 99 Schafe hatte, konnte er nicht eins verloren gehen lassen. Für uns bedeutet das, dass Gott uns alle lieb hat, wir für ihn alle wertvoll sind, und er sich um jeden einzelnen Menschen bemüht!!

Gott sei Dank für dieses schöne Wochenende!!

Bibi Noweck



Der Gottesdienst am 1. März stand ganz im Zeichen des Dankes für die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde. Wir sind reich gesegnet mit Menschen, die sich einbringen im Basar, im Kirchdienst, im Kirchcafé, im Chor, in der Spielegruppe, in der Gartenarbeit, im Kirchenvorstand, bei der Familienkirche, bei den Land und Leute Ausflügen, Frauenfrühstück usw. Ja, auch die Bereitschaft unserer Pfarrerin, im Ruhestand nach Teneriffa zu kommen und ihren Dienst unter uns zu versehen, möchten wir unter diesem Aspekt sehen.

Die Kirche machen nicht wir. Gott lässt Kirche entstehen und wachsen. Somit ist Kirche nicht unser Eigentum, sondern eine uns anvertraute Gabe. Wie bei allen Gaben, die von Gott kommen, werden jedoch seine Gaben zu unseren Aufgaben. Also zum Ruf, diese Gabe anzunehmen, zu gestalten und sie zu ihrer vollen Entfaltung kommen zu lassen. Das ist auch bei der Kirche so.

Dazu braucht es Menschen, die ihre Herzen öffnen, die zupacken wollen, die ihr je eigenes Können, ihre Kraft, ihre Zeit und ihre Ressourcen großzügig anbieten wollen.



„Danke, ihr seid ein Segen“, hieß es zum Abschluss. Ein Dienst, den wir keineswegs als selbstverständlich ansehen, sondern als ein besonderes Geschenk Gottes. So durften mehr als 40 Helfer als kleines Zeichen des Dankes ein Duftherz

Seite 22Rückblick
mitnehmen. Klein wie diese Herzen sind, sollen sie die Großherzigkeit des ehrenamtlichen Dienstes spiegeln und eine Einladung an alle in der Gemeinde darstellen, sich weiterhin engagiert einzubringen.

Familiengottesdienst



Würdigung der Ehrenamtlichen



Spielnachmittag

Länderabend Nigeria am 03.03.



Weltgebetstag 2026 am 06.03.





Cello Konzert "Cantar sobre la vida" am 26.02.



Konzert "Folk für's Volk" am 12.02.



Kerzenlichtbar

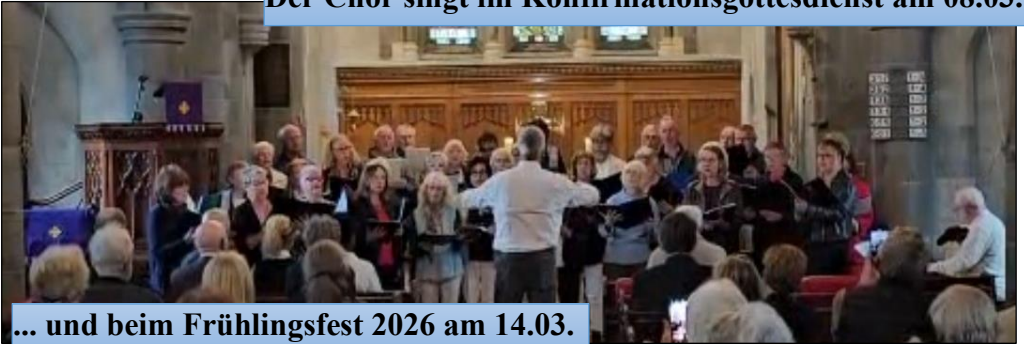
**Frühlingsfest
2026**



Frühlingsfest 2026



Der Chor singt im Konfirmationsgottesdienst am 08.03. ...



... und beim Frühlingsfest 2026 am 14.03.



Bücherstube



Verabschiedung von Pfarrerin Dorothea Patberg

Liebe Gemeinde Teneriffa-Nord!

Wenn dieser Gemeindebrief „Die Brücke“ erscheint, sind wir bereits zurück in Deutschland.

Im September 2025 hatte ich als Pfarrerin im Ruhestand meinen ehrenamtlichen Dienst hier im Auftrag der EKD



angetreten. Und da wir als Ehepaar kamen, hat sich mein Mann Martin hier ebenfalls mit Begeisterung ehrenamtlich in die Gemeindegarbeit eingebracht.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in unserer Zeit auf Teneriffa gastfreundlich aufgenommen und uns mit Wohlwollen begleitet haben.

Bei all den vielen Aktivitäten, Gottesdiensten und Veranstaltungen wurde uns immer wieder ein äußerst positives Feedback gegeben, dafür danken wir sehr herzlich.

Besonders geschätzt haben wir die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort sowohl mit der Anglikanischen Gemeinde mit Reverend Fiona Jack und mit der deutschsprachigen katholischen Gemeinde mit Pfarrer Patrick Lindner.

Wir verabschieden uns mit einem Foto von dem großen ökumenischen Gottesdienst im Januar 2026 in Puerto de la Cruz mit dem Bischof von Teneriffa, Obispo Eloy Santiago.

Wir wünschen der Gemeinde für die Zukunft Gottes Segen!

Pfarrerin i.R. Dorothea Patberg und Martin Müller

Der Weltgebetstag 2026 - Nigeria

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand vor 99 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Jedes Jahr entwerfen Frauen aus einem anderen Land eine Gottesdienstordnung, die dann am gleichen Tag auf der ganzen Welt gefeiert wird. In diesem Jahr kam der Vorschlag aus Nigeria.

In unserer Gemeinde kam seit Anfang Februar 2026 eine ökumenische Gruppe von 10 Frauen zusammen, um den Weltgebetstag vorzubereiten. Meistens besteht das

Seite 24 Rückblick
Programm aus zwei Teilen: einem informativen Länderabend und einem Gottesdienst mit anschließendem Essen.

Durch den Länderabend zu Nigeria am 3. März informierten Kathrin und Waltraud über das Land, seine Größe, Wirtschaft, Landwirtschaft, Politik und Probleme, über die Lage der Frauen sowie über die Religionen.

Die Zuhörer/innen waren sehr dankbar für die vielen Informationen über Nigeria, «so ein riesiges und vielfältiges Land!» Eine Besucherin sprach für viele: «Wir wissen so wenig von dem Land und meist nur die schrecklichen Nachrichten». Besonderes Augenmerk lag bei der Präsentation auf der Lage der Frauen in Nigeria, die rund 60-80% der landwirtschaftlichen Arbeit leisten und zwei Drittel der Nahrungsmittel im Land produzieren. Sie sind somit ein Stützpfeiler für die Ernährungssicherheit, für Gesundheit und Lebensunterhalt.

Die Gottesdienstvorbereitung ist auch hier vor Ort eine kreative Teamarbeit. Bei dem Thema „Kommt! Bringt eure Last.“ fielen den vorbereitenden Frauen sofort Steine als Symbol ein. Am 6. März bekam jeder Besucher am Eingang eine Last (Stein), die er/sie im Laufe des Gottesdienstes wieder abgeben durfte. Vorgetragen von wechselnden Sprecherinnen wurde der Gottesdienst sehr gut aufgenommen.



Beim Hinausgehen aus der Kirche erhielt jede/r einen verwandelten Stein, bunt, mit dem Motiv der gemeinsam zu tragenden Last und einer Sonne als Symbol für das Licht, die Hilfe unseres Herren.

Zum Ausklang genossen alle ein Buffet mit zum Teil nigerianischen Speisen, wie Jollof Reis, ein Reis mit Tomaten und vielen Gewürzen. Viele hatten sich beteiligt, sodass es wieder sehr reichhaltig und gut war, Danke allen Spendern. Zwei Besucherinnen aus Löhne erzählten, sie würden jedes Jahr versuchen am Urlaubsort an einem Gottesdienst zum Weltgebetstag teilzunehmen, und sie freuten sich dieses Jahr bei uns so gut aufgenommen worden zu sein.

Der warme Tee liess uns trotz des kühlen Wetters länger verweilen und die gemeinsamen Stunden abschliessend geniessen.

Waltraud Kross

Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Süd

mit La Gomera und El Hierro

Gottesdienste:

- Teneriffa: sonntags 12 Uhr, im Centro Comercial Salytien
Gottesdienste zu Ostern: Karfreitag 12:00 und Ostersonntag
12:00
- La Gomera: Kirche Ermita de la Concepción/San Sebastian de la Gomera,
11.04.2026 und 23.05.2026 jeweils um 11 Uhr

Pfarrerehepaar Ute und Fried-Wilhelm Kohl

C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1, E-38652 Chayofa
Tel. 0049-176 Tel.+ Fax Chayofa: 0034- 922 72 93 34 (mit Anrufbe-
antworter)

Gemeindebüro Thorsten Köhler

Fr. 16:00 Uhr, nur nach voriger Terminabsprache, Tel. 0034 922 42 07 29
Mail: evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Kirchenvorstand:

Jochen Litschel (1. Vorsitzender), Stella Debissis (2. Vors.),
Manfred Steuer, Marita Dambach,
Carmen Bliss, Bernd Raeschke

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge:

Evangelische Bank (BIC: GENODEF1EK1)

IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

Weitere:

Banca March (BIC: BMARES2M)

IBAN: ES1100610216620072570116



Regelmäßige Veranstaltungen im HdB (Playa Las Americas):

(Infos auch über QR-Code- bitte scannen)



montags: 9:30 Uhr Die Promenaden-Wanderer
Anmeldungen WhatsApp: 0049 176 4133 5951

dienstags: 11:00 Uhr Yoga mit Marita oder Nadja
(über WhatsApp: 0049 176 51 86 21 65)

mittwochs: 11:00 Uhr Yoga auf dem Stuhl mit Marita
(über WhatsApp: 0049 176 51 86 21 65)

donnerstags: keine Veranstaltungen

freitags: keine Veranstaltungen

Bei Fragen zu unseren Veranstaltungen schreiben Sie bitte eine Mail an evkirche.teneriffasued@yahoo.com oder besuchen Sie unsere Webseite <https://www.evangelische-kirche-teneriffa.de>

Bis Juni finden noch regelmäßige Gottesdienste statt!

02.04.26 Gründonnerstag um 18:00 Tischabendmahl im HdB mit Pfarrerin A. Beck

03.04.26 Karfreitag um 12:00 Gottesdienst in der Kirche San Eugenio

05.04.26 Oster-Sonntag um 12:00 Gottesdienst in der Kirche San Eugenio

ab 12.4.26 sonntags Gottesdienste im HdB (12:00)

ab 10.Mai nur 14-tägig

Gottesdienste auf La Gomera am 11.4.26 und 23.5.26

Gottesdienste im MarySol: letztes Mal am 5.4.26 (Ostern)

Wie schnell die Zeit vergeht!

Im Oktober sind Ute und Fried-Wilhelm Kohl, als von der EKD entsandte Pfarrer/in, in unserer Gemeinde angekommen.

Ihre Gottesdienste und besonders ihre Predigten sind sehr beliebt bei den Gottesdienstbesuchern hier in Teneriffa Süd, auf Gomera und im MarySol, was sich an der hohen Anzahl der Besucher erkennen lässt.

Der von Ute Kohl angebotene Reisesegen im Gottesdienst wird sehr gerne angenommen.

Ute ist auch sehr engagiert beim Frauenfrühstück. Dank ihr und des sehr regen Teams

ist das Frauenfrühstück ein Highlight im Monat. 35 und mehr Frauen nehmen an dem sehr gut gestalteten Zusammentreffen teil.

Auch musikalisch ist Ute eine wichtige Stütze in der Gemeinde. So hat sie mit anderen den Chor zu neuem Leben erweckt. 2 Workshops mit vielen Teilnehmern/innen zeugen davon.

Unter ihrer Mithilfe wurde der Weltgebetstag ein voller Erfolg.



Fried-Wilhelm hat mit seinen 14 tägigen biblisch, philosophisch und theologischen Gesprächen sehr interessante Themen angesprochen.

Sein Kurs: Kochen für Männer fand große Resonanz.

Beide haben sich sehr rege in den Wandergruppen eingebracht und zu Beginn der Wanderung mit ihren Denkanstößen Impulse gesetzt.

Leider mussten sie auch einige Unbilden hinnehmen.

Gleich zu Anfang ihrer Tätigkeit ging der Fernseher kaputt. Das Gemeindeauto machte erhebliche Schwierigkeiten und musste mehrfach in die Werkstatt.

Dann gab die Spülmaschine ihren Geist auf und zu guter Letzt mussten sie sich mit einem vermeintlichen Wasserschaden in der Pfarrwohnung beschäftigen.

Wir vom Kirchenvorstand und die Gemeindemitglieder haben uns gewünscht, dass sie in der nächsten Saison wieder als Gemeindepfarrer/in bei uns tätig werden.

Aus verschiedenen Gründen wird dies leider nicht der Fall sein.

Wir bedauern dies sehr.

Die Gemeinde wünscht beiden eine schöne Restzeit, bis es Ende Juni wieder zurück nach Fulda geht.

Herzlichen Dank für eure Arbeit und eine gesegnete Rückkehr.

Der Kirchenvorstand EK Teneriffa Süd:



Jochen
Litschel



Stella
Debessis



Manfred
Steuer



Marita
Dambach



Bernd
Raeschke



Carmen
Bliss

Pfarrerehepaar

Fried-Wilhelm und Ute Kohl



Evangelische Kirche Teneriffa Süd

Gruppe · 57 Mitglieder

neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu

Am 1. Februar 2026 wurde eine WhatsApp Gruppe eingerichtet. Sie ist speziell für Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa Süd. In dieser Gruppe veröffentlicht der Kirchengemeindevorstand insbesondere Informationen zu Veranstaltungen der Gemeinde.

Erfolgreich weist sie seither ihre Mitglieder ganz aktuell auf Veranstaltungen hin, wie beispielsweise den Gottesdienst zum Weltgebetstag, liefert die Tagesordnung zur Mitgliederversammlung, zeigt das Erscheinen des Veranstaltungsflyers an, erinnert die Teilnehmer des Gemeinde-Ausflugs daran, sich warme Kleidung mitzunehmen, ...

Sie hat innerhalb kürzester Zeit bereits 59 Mitglieder gewonnen.

Das ist super!

Mitglieder der Kirchengemeinde Teneriffa-Süd, die auch noch aufgenommen werden möchten, können sich im Gemeindebüro oder bei einem Kirchengemeindevorstand (gerne auch per WhatsApp- Nachricht) für die Aufnahme melden.

Carmen

neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu neu

Gemeinsam sind wir besser:

Treffen des Kirchenvorstandes Teneriffa Süd und La Gomera
am 17. Januar 2026

Am 17. Januar besuchten wir, der KV Teneriffa Süd, unser Pendant auf der kleinen Schwesterinsel. Wer eine kleine Schwester hat, weiß, welche Ausstrahlungskraft sie haben kann.

Auf Empfehlung der stellvertretenden Vorsitzenden auf La Gomera, hatten wir uns alle ordnungsgemäß im Zwiebellook gekleidet- was sich im Nachhinein als wertvoller Tipp erwies.

Die Überfahrt mit der Fähre war bewegt und bewegend zugleich. Bei munterem (oha!) Wellengang hatten sich auf Deck unzählige Folkloregruppen Teneriffas zur Romeria für den Heiligen Sebastian auf den Weg gemacht und brachten sich schon mal in Schwung mit wunderbaren Gesängen, sowie teils obskuren Instrumenten- und außer zum Mitklatschen wurden wir auch zum Likör Ron miel eingeladen; es

war ja schon nach 9.30 Uhr und irgendwo auf der Welt die Sonne bestimmt schon am Untergehen.

Bewegungsvoll ging es im Gottesdienst weiter. Pfr. F-W Kohl führte uns über die Wiederentdeckung der seit tausenden von Jahren ausgestorben geglaubten bayrischen Kurzohrmaus zum sogenannten "Lazaruseffekt". Der verblichene Lazarus, der von Jesus aus seinem Grab in's Leben zurückgerufen wird, erinnert daran, dass Gott will, dass allen, denen das Leben durch die Lappen gegangen ist, zurückgerufen werden: Steh auf. Sieh, was Dir geschenkt wird.



Auf Hebräisch heißt Lazarus El Azar, Gott hört.

Wo wir gehört werden, wo wir anderen Gehör schenken, da kann der Lazarusruf „Steh auf“, umgesetzt werden.

Nach dem gemeinsamen Abendmahl sang die Gemeinde Lied 543, „Geh unter der Gnade“. Da wurde uns ein gravierender Unterschied zur kleinen Schwester deutlich: Ohne instrumentale Begleitung,- trotz sangeskundiger Sänger*innen wurde unser Singen, Schönberg hätte seine helle Freude gehabt, man könnte sagen „polyphon“.

Umso harmonischer war das gemeinsame Zusammensein im Anschluss zum Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Mittagessen.



Der KV und die Gemeindeglieder La Gomera empfangen uns herzlich im „Steinhaus“, mit tollen Speisen, anregenden Gedanken, tollen Perspektiven und der Lust auf mehr. Nebelschwaden, Sonne und kurze Schauer- Jacke an, Bluse aus, Regenjacke drüber-zogen uns in den speziellen Gomera-Bann.



So war das „Hasta Luego“ zum Abschied auf beiden Seiten ernst gemeint.

Auf der Fähre wurde die Teneriffa-Delegation mit letzten Blicken auf den Teide beschenkt (wohl wissend, dass im Steinhaus noch gespült, geräumt und nachgearbeitet würde).

Die letzten unermüdlichen Folkloristen sangen gefühlt für uns alle wie: „Geh unter der Gnade!“

Ute Kohl

Neu - Kochkurs für „verzweifelte“ Männer

Besser kann es nicht losgehen: Pfarrer Kohl bereitet für die acht Teilnehmer Weißwürste und Weißbier zu. Das schafft Selbstvertrauen. Und Lust auf Neues. Das Vorwissen der „verzweifelten“ Männer ist unterschiedlich - manche können nicht kochen, andere schon, einige sogar gern.

Im Anschluss zeigt der Küchenchef Variationen vom Ei: gekocht, gerührt, pochiert oder gebraten. In lockerer Atmosphäre verrät Fried-Wilhelm Kohl jeden zweiten Freitag in der Gemeindegüche des HdB, wie Mahlzeiten zubereitet werden. Dabei bringt sich jeder ein:

Der passionierte Koch und Pfarrer stellt das Menü zusammen, besorgt die Zutaten, die Teilnehmer teilen sich die Kosten und räumen die Küche auf.



Zum gemeinsamen Schmaus dürfen auch weibliche Gemeindeglieder kommen.

Die nächste Lehrinheit: Hühner- und Gulaschsuppe (Anmerkung der Redaktion: fand am Freitag, 30.01.2026, 09:15h, HdB statt, zu Redaktionsschluss war die Veranstaltung „Kochen für Männer“ bereits in der Sommerpause)

Klaus Wilms





Neuland!

Ein Experiment, das sich gelohnt hat: der Musikworkshop am 24.1.26 im HdB mit Cordula Messer, die 34 Jahre Altistin der Deutschen Oper Berlin war.

Einfühlsam und gewandt führte sie uns, 16 mehr oder weniger geübte Sängerinnen und Sänger, an die ausgesuchten Lieder heran. Sehr schnell klangen die Kanons wie gewünscht. Auch der hebräische Kanon „Lo Yisa Goy“ entfaltete bald seine gesungene Vision des Propheten Jesaja: Kein Volk soll mehr gegen das andere das Schwert erheben, Mögen wir keinen Krieg mehr erlernen.

Organistin Liliana Munch gab den Liedern den letzten Schliff, so dass das Mitwirken des „Projektchors“ im Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania in der voll besetzten Kirche San Eugenio den Mitwirkenden, sowie den Gottesdienstbesucher*innen Freude gemacht hat und als voller Erfolg verbucht werden kann.

Das meint jedenfalls Mitorganisatorin Pfrin.i.R. Ute Kohl

Erfreulich auch, dass der nächste Projektchor angemeldet worden ist.

Ute Kohl



**Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Teneriffa Süd am
15.02.2026 im HdB**

Beginn der ordentlichen Gemeindeversammlung um 13:40 Uhr MEZ

1. Begrüßung: *Jochen Litschel* begrüßt die Anwesenden.

Die Veröffentlichung der Einladung zur Gemeindeversammlung 2026 erfolgte fristgerecht.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit:

52 stimmberechtigte Mitglieder sind erschienen.

Außerdem ca. 10 Gäste

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3. Die Tagesordnung:

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

4. Gedenken an verstorbene Gemeindemitglieder

5. Bericht aus der Gemeinde im Jahr 2025

Es erfolgten wieder viele Aktivitäten im vergangenen Jahr/ Saison:

- Montags-Wanderungen wurden in 3 Aktivitäts-Gruppen angeboten: 1. Wandern mit Jochen oder Dieter, 2. Wandern mit Werner und 3. Die Promenadenwanderer ////
- Gemeindemitgliederversammlung am 11.02.2025 ////
Gemeindeausflug zur Nordgemeinde nach Puerto de la Cruz/ Führung durch La Orotava am 10.11.2024 //// Konzert „Trio“ am 15.11.2024 //// Begrüßungsfest am 24.11.2024 //// Konzert/Lesung von Klara und Steffi am 06.12.2024 //// Konzert Jürgen Poth am 22.02.2025 //// Gemeinde-Helfer-Dankfest am 08.02.2025 //// Adventskaffee am 14.12.2024 //// erfolgreicher Weltgebetstag „Cook Inseln“ am 07.03.2025 //// Lichterwanderung in Los Christianos am 16.12.2024 //// KV-Besuch der Gemeinde auf La Gomera am 17.12.2025 //// Autorenlesungen/Buchbesprechungen/ Zechverlag //// Abschiedsfest am 23.03.2025 (Gulasch von Fernand und Wolfram) //// monatliche Frauenfrühstücke //// Organisation von mehreren Besuchen Symphonischer Konzerte im Auditorium Santa Cruz //// Dienstags-Yoga-Kurse mit Marita und Nadja(Neu) //// Chigong mit Eckhard // Fried-Wilhelms Biblische Theologische Gedanken im 14-tägigen Wechsel mit Elsbeths Bibelstunden //// Kochen mit Fried-Wilhelm //// Line-Dance mit Maria //// Stuhlgymnastik mit Carla //// sowie der Literaturkreis mit Martina. Krankheitsbedingt fällt der Spanischunterricht z.Zt. aus.

- Es hat eine Kakerlakenbekämpfung im HdB stattgefunden. Unsere Internetseite wurde bearbeitet und die Brücke wurde mit Flyern komplettiert.
- Wesentliche Änderungen in der Parroquia wurden auf den Weg gebracht. Den Vorsitz hat Marietta inne, 2.Vorsitzender ist Stella, Jochen / Rainer sind Schatzmeister.
- Mehrmals gingen Spenden nach Vilaflor, die dort von den Nonnen an Bedürftige weiter verteilt werden.
- Thorsten Köhler bleibt weiterhin unsere Bürokraft.
- Für Götz Kreitz endete die Pfarrstelle Ende Mai 2025.
- Die Pfarrstelle traten am 01.10.2025 das Ehepaar Ute und Fried-Wilhelm Kohl an. Der Antrag bei der EKD wird gestellt, dass beide für die nächste Saison wiederkommen sollen.
- Laut O. Waßmuth wird in dieser Auslandsgemeinde sehr gute Arbeit gemacht mit gut besuchten Gottesdiensten und mit guter Liederauswahl.
- Die Einzugsermächtigungen für die Mitgliedsbeiträge werden gut angenommen.
- Am 24.März 2026 verlassen Irmtraud und Helga Teneriffa. Nachfolger für den Kirchendienst werden dringend gesucht. Momentan unterstützt auch Achim Silvester.
- Ein Filmabend kann ggfls. Stattfinden. Organisatoren aus der Gemeinde werden gesucht.
- Die Fragebögen von Carmen (Dank an Carmen) wurden an der Kirche und im HdB verteilt. Sie können gerne nach dem Ausfüllen im HdB zur Auswertung abgegeben werden.

6. Bericht des Schatzmeisters, Haushaltsbericht 2025: Die Bilanz Einnahmen – Ausgaben ist ausgeglichen. Die Ein- und Ausgaben wurden erläutert. Die Gemeinde ist auf ca, 120 Mitglieder gewachsen. Zusätzlich sollen aber immer neue Mitglieder geworben werden. Es soll auch immer bei Abkündigungen im Gottesdienst darauf hingewiesen werden, dass unsere Kirchengemeinden in Spanien wie ein Verein organisiert sind.

7. Bericht der Kassenprüfer: Die Überprüfung übernahm Walter und Lydia. Sie haben keine Unregelmäßigkeit festgestellt. Die Buchhaltung wurde ordentlich geführt. Dank für vorbildliche Arbeit.

8. Entlastung des Vorstandes: Es wird beantragt, den Vorstand zu entlasten. Er wird ohne Gegenstimmen entlastet.

- 10. Pflege der Mitgliederliste, E-Mail-Adressen, WhatsApp-Gruppe Kirchengemeinde:** Die Mitgliederliste mit E-Mail-Adressen soll zügig aktualisiert werden. Zur Aufnahme in die Info-WhatsApp-Gruppe der Gemeinde sollen sich Mitglieder der Gemeinde an Thorsten oder den KV wenden. Listen für eine Aufnahme werden ebenfalls ausgelegt.
- 11. Parroquia, Vorstellung des Vorstandes, geänderte Statuten:** Die Parroquia beinhaltet das rechtliche Regelwerk für die Kirchengemeinden Nord und Süd, die sich zusammen „Evangelische Kirche Teneriffa“ nennen. Kaufen und verkaufen kann rechtswirksam vertretend nur die Parroquia. Der Vorstand der Parroquia muss im spanischen Justizministerium eingetragen sein. Der neue Vorstand steht fest und muss noch im Justizministerium eingetragen werden. Ein Vorstand muss seinen Wohnsitz in Spanien haben. In Spanien ist die Parroquia eigenständig. Den Vorsitz hat Marietta, 2. Vorsitzender ist Stella, Jochen / Rainer sind Schatzmeister.
- 12. Verschiedenes:** Das Tragen von Namensschildern beim Kirchenkaffee wird kontrovers diskutiert. Ein Entschluss wird nicht gefasst.
- 13. Antrag Faschingsveranstaltung am Faschings-Dienstag nächstes Jahr:** Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Gemeindeversammlung 2026 endet um 14:50 Uhr.

Ergebnisse unserer Umfrage

Im Februar wurde eine anonyme Umfrage durchgeführt. Die Umfragebögen wurden nach dem Gottesdienst sowie an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung verteilt. Insgesamt wurden 65 ausgefüllte Bögen abgegeben und ausgewertet.

1. Fragen zur Verbindung zur Gemeinde

Die Ergebnisse zeigen eine sehr hohe Beteiligung an den Angeboten der Gemeinde während des Aufenthalts. Die große Mehrheit der Befragten (80 %) besucht die Gemeindeangebote regelmäßig, weitere 15,4 % gelegentlich. Nur wenige geben an, die Angebote selten zu nutzen; niemand hat sie bisher kaum wahrgenommen.

Am häufigsten werden die Gottesdienste besucht (83 %), gefolgt vom Kirchencafé bzw. der Begegnung nach dem Gottesdienst (72,3 %). Auch die regelmäßigen Veranstaltungen wie Wandern, Yoga, Gymnastik, Literaturkreis oder Gesprächsgruppen werden von vielen genutzt (66 %). Besondere Veranstaltungen

Teneriffa Süd Seite 37
wie Frauenfrühstück, Gemeindefeste oder Musikworkshops erreichen ebenfalls eine große Gruppe (58,5 %).

Darüber hinaus nehmen 41,5 % an Konzerten oder Lesungen teil. Gesprächsangebote oder seelsorgerliche Gespräche werden dagegen nur von wenigen Befragten genannt (4,6 %). Ein kleiner Teil (9,2 %) schaut gelegentlich unverbindlich vorbei, ohne regelmäßig an einzelnen Angeboten teilzunehmen.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass vor allem Gottesdienste, Begegnungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Aktivitäten das Gemeindeleben prägen und stark nachgefragt werden.

2. Fragen zum Gottesdienst

Die Ergebnisse zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Gottesdiensten der Gemeinde. 70,8 % der Befragten erleben die Gottesdienste als sehr positiv, weitere 20 % als überwiegend positiv. Nur vereinzelt werden gemischte oder eher schwierige Erfahrungen genannt. Insgesamt ergibt sich damit ein sehr positives Gesamtbild der Im FGottesdienstpraxis.

Besonders wichtig ist den Teilnehmenden eine verständliche und lebensnahe Predigt – sie wird mit 87,7 % am häufigsten genannt. Auch Musik und Gesang spielen für etwiele eine große Rolle (62 %). Darüber hinaus schätzen viele die Gemeinschaft und persönliche Ansprache im Gottesdienst (41,5 %).

Weitere Aspekte wie Stille und Gebet sowie eine vertraute Liturgie werden jeweils von rund einem Fünftel der Befragten genannt (21,5 %). Zeit zum Verweilen im Gottesdienst ist für eine kleinere Gruppe von Bedeutung (9,2 %).

Insgesamt zeigt sich, dass die Gottesdienste besonders dann geschätzt werden, wenn sie verständliche Verkündigung, musikalische Gestaltung und persönliche Gemeinschaft miteinander verbinden.

3. Fragen zur Gemeinschaft

Die Ergebnisse zeigen, dass sich Zugehörigkeit in der Gemeinde vor allem durch Begegnung und Austausch entwickelt. Am wichtigsten sind den Befragten Gesprächsmöglichkeiten (67,7 %) sowie regelmäßige Treffpunkte (63 %), die Gelegenheiten bieten, miteinander in Kontakt zu kommen und Beziehungen aufzubauen.

Auch eine persönliche Begrüßung trägt für viele dazu bei, sich willkommen zu fühlen (50,8 %). Rund ein Drittel der Teilnehmenden schätzt zudem kleine, überschaubare Gruppen (32,3 %), in denen persönliche Begegnung leichter möglich ist.

Feste Ansprechpartner werden seltener genannt (15 %), spielen für einige jedoch ebenfalls eine Rolle für das Gefühl von Orientierung und Zugehörigkeit.

Insgesamt wird deutlich, dass sich Gemeinschaft vor allem dort entwickelt, wo persönliche Begegnung, regelmäßiger Austausch und eine offene, einladende Atmosphäre möglich sind.

4. Fragen zu Information & Gemeindeblatt

Die Ergebnisse zeigen, dass das Gemeindeblatt „Die Brücke“ von einem großen Teil der Befragten wahrgenommen und geschätzt wird. 64,6 % lesen es regelmäßig, weitere 20 % gelegentlich. Nur wenige lesen es selten oder gar nicht (jeweils 4,6 %), ebenso viele geben an, bisher nichts davon gewusst zu haben.

Auch die Zufriedenheit mit dem Gemeindeblatt ist insgesamt sehr hoch: 61,5 % sind zufrieden und 24,6 % sogar sehr zufrieden. Nur eine sehr kleine Zahl äußert sich teils/teils oder eher unzufrieden. Einige Befragte können die Qualität nicht beurteilen oder machten keine Angabe.

In den offenen Rückmeldungen wird angeregt, mehr Berichte über Veranstaltungen, persönliche Vorstellungen von Gemeindemitgliedern sowie Informationen und praktische Tipps rund um die Insel aufzunehmen. Einzelne wünschen sich außerdem weniger Beiträge aus der Nordgemeinde.

Insgesamt wird das Gemeindeblatt als wichtige und überwiegend positiv bewertete Informationsquelle für das Gemeindeleben wahrgenommen.

Die Ergebnisse zeigen, dass der monatliche Veranstaltungsflyer „Die Brücke“ von vielen Gemeindemitgliedern genutzt wird, wenn auch etwas weniger regelmäßig als das Gemeindeblatt. 47,7 % der Befragten nutzen den Flyer regelmäßig, weitere 21,5 % gelegentlich. 9,2 % greifen nur selten darauf zurück.

Ein kleiner Teil der Befragten nutzt den Flyer nicht (6,1 %) oder wusste bisher nichts von seinem Angebot (9,2 %). Einige machten keine Angabe.

Insgesamt wird deutlich, dass der Veranstaltungsflyer für viele eine wichtige Informationsquelle über aktuelle Termine und Angebote der Gemeinde darstellt, zugleich aber noch Potenzial besteht, seine Bekanntheit weiter zu erhöhen.

5. Fragen zum Mitwirken in der Gemeinde

Die Ergebnisse zeigen eine grundsätzlich hohe Bereitschaft zur Mitwirkung in der Gemeinde. 29,2 % der Befragten geben an, sich gerne einzubringen, weitere 35,4 % könnten sich dies vorstellen, wenn es zeitlich passt. Damit steht rund zwei Drittel der Teilnehmenden einer Mitarbeit offen gegenüber. Eine kleinere Gruppe sieht dies eher nicht (10,8 %) oder gar nicht (9,2 %) als Möglichkeit; einige machten keine Angabe.

Bei den möglichen Formen der Mitarbeit wird am häufigsten die Mithilfe bei Veranstaltungen genannt (36,9 %). Darüber hinaus können sich einige vorstellen, sich durch Musik, Vorlesen oder kreative Gestaltung einzubringen (17 %). Weitere

Möglichkeiten sind Gespräch und Begleitung anderer Menschen (9,2 %) sowie die Begrüßung neuer Gemeindemitglieder (4,6 %). Zusätzlich wurden vereinzelt weitere Formen des Engagements unter „Sonstiges“ genannt.

Insgesamt zeigt sich, dass viele Gemeindemitglieder grundsätzlich bereit sind, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubringen, besonders bei praktischer Unterstützung von Veranstaltungen und bei gestaltenden Aufgaben.

6. Persönliche Rückmeldungen zur Gemeinde jetzt und für die Zukunft

Jetzt

Die Umfrage zeigt, dass besonders Gemeinschaft und zwischenmenschliche Beziehungen als große Stärke der Gemeinde wahrgenommen werden. Am häufigsten wurde die Gemeinschaft (8 Nennungen) sowie Herzlichkeit (7 Nennungen) hervorgehoben. Auch soziale Kontakte und der sonntägliche Gottesdienst mit Kirchencafé (jeweils 6 Nennungen) spielen für viele eine wichtige Rolle.

Darüber hinaus werden Zusammenhalt (4 Nennungen) sowie persönliche Kontakte (3 Nennungen) geschätzt. Einzelne Befragte betonen außerdem Aspekte wie Engagement, Vielfalt, lebendige Angebote, die Atmosphäre, das gemeinsame Singen oder Freizeitmöglichkeiten wie Wandern.

Insgesamt entsteht das Bild einer lebendigen, herzlichen und engagierten Gemeinde, in der besonders die Gemeinschaft, das Miteinander und die Begegnungen im Mittelpunkt stehen. Einzelne Rückmeldungen unterstreichen dies zusätzlich mit sehr positiven Gesamteinschätzungen wie „alles“ oder „das Ganze ist fantastisch“.

Für die Zukunft

Die Antworten zeigen vor allem den Wunsch nach Stabilität, Kontinuität und guter kirchlicher Betreuung. Mehrere Teilnehmende äußern den Wunsch, dass die Gemeinde weiterhin bestehen bleibt (4 Nennungen) und sich grundsätzlich so positiv weiterentwickelt wie bisher. Einige betonen ausdrücklich, dass alles so bleiben kann, wie es momentan ist bzw. wünschen sich ein einfaches „Weiter so“. Ein wichtiges Thema ist zudem die pastorale Versorgung. Genannt werden unter anderem der Wunsch nach einer langfristigen Besetzung der Pfarrstelle, einem hauptamtlichen Pfarrer bzw. einer Pfarrerin für längere Zeit, sowie eine verlässliche geistliche Betreuung über die EKD. Auch organisatorische Aspekte wie ein vollständiger Kirchenvorstand oder notwendige administrative Voraussetzungen für Pfarrer werden erwähnt.

Darüber hinaus wünschen sich einige Befragte eine stärkere Unterstützung durch kirchliche Leitungsstrukturen, mehr Mitglieder bzw. jüngere Menschen, sowie eine

bessere Ansprache von Urlaubern in den Hotels. Einzelne Anregungen betreffen auch das Gemeindeleben selbst, etwa eine intensivere Nutzung der WhatsApp-Gruppe, weniger Grüppchenbildung, sowie praktische Verbesserungen, zum Beispiel bei der Akustik im Haus der Begegnung.

Insgesamt spiegeln die Antworten den Wunsch wider, dass die Gemeinde dauerhaft bestehen bleibt, gut begleitet wird und weiterhin ein lebendiger Ort der Begegnung und des Glaubens bleibt.



Musikworkshop mit der Musikpädagogin Christa Sommer Experimente mit Körper und Stimme.

Unter dem Motto: "Jeder kann singen" Am 18. Februar 2026 trafen sich 15 interessierte Personen für 2 Stunden im Haus der Begegnung.

Christa begrüßte alle Teilnehmer, die im Kreis saßen, unter dem Motto: "ALLES KANN, NICHTS MUSS" Rhythmische Übungen mit dem Körper und eine ausführliche Stimmbildung führten dazu, dass alle überrascht waren, welche Töne sie bilden bzw. singen konnten.

Der Kanon: Halleluja aus Taizé wurde 2-stimmig eingeübt, rhythmisch begleitet und am Sonntag, den 22. Februar, mit der Kirchengemeinde im Gottesdienst gesungen.

Alle Teilnehmer hatten viel Spaß am Workshop und sind beschwingt und fröhlich nach Hause gegangen. Danke liebe Christa.

Margrit Piening



Weltgebetstag 2026

Am 6.3., dem ersten Freitag im März, klassischerweise dem Freitag vor dem internationalen Frauentag, wurde auch bei uns im HdB der WGT gefeiert. 2017 war Nigeria als Vorbereitungsland ausgewählt worden und hatte 2022 mit dem informativen, liturgischen und musikalischen Schreibprozess begonnen.

Unter dem Motto „Kommt, bringt eure Last“- nach Matthäus 11,28-30- hatten sich acht Frauen gefunden, um den WGT für unsere Gemeinde vorzubereiten. Erschwerend war, dass die spanische Post die notwendigen Materialien zweimal nach Deutschland zurückgeschickt hatte. Improvisation, darin sind wir richtig gut, war gefragt. Lydia und Ute, die Koordinatorinnen, wurden von Peter unterstützt, so dass die Gemeindetexte und Lieder zum Mitmachen für alle auf dem Fernsch Bildschirm zu sehen waren.

Durch die vorgetragenen Texte kam uns das Schicksal nigerianischer Frauen sehr nahe.

Eine Liveschaltung mit Utes ehemaliger Kollegin Ngozi, deren Vater Nigerianer war, den sie als erwachsene Frau in Nigeria suchte und fand und mit ihm eine ganze große Familie,

brachte eindrücklich kulturelle Besonderheiten rüber.

Obwohl Nigeria zu den ökonomisch eher starken afrikanischen Ländern zählt, tragen die Frauen unverhältnismäßig stark die Lasten von Analphabetentum, Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Ihnen wird der Zugang zu Bildung und Mitgestaltung gesellschaftlicher und politischer Belange nahezu verunmöglicht.

Das Christentum stellt schätzungsweise die Hauptreligion des Vorbereitungslandes dar. Der tiefe Glaub an Jesus Christus, seine Botschaft von Feindesliebe und Sanftmut und Vergebung verhelfen nigerianischen Frauen zu einer berührenden Spiritualität und Hingabe und dazu, die vielfältigen Herausforderungen des Lebens

zu meistern. Kritischer weise muss man fragen dürfen, ob nicht genau diese Einübung in Dulden und Nachsichtigkeit ein Empowerment nigerianischer Frauen verhindert. Alle Religionskritiker werden hier hellwach!

In drei exemplarischen Biografien nigerianischer Frauen und den entsprechenden Fürbitten und Gebeten bekam die Gemeinde die Möglichkeit, die jeweiligen Problematiken nachzuempfinden.



Die Sprecherinnen: Carmen, Adele, Helge, Sonja, Jutta und Angelika gaben ihr Bestes, um sich einfühlen zu können. Die Begleitung der bereits eingeübten Lieder hatte in bewährter Form Liliana Münch inne, so dass z.B. der Refrain eines übersetzten Liedes gut von der Gemeinde mitgesungen und nachvollzogen werden konnte: „Come, come unto me. Komm, komm her zu mir. Komm, wenn dir die Kraft fehlt, bei mir erholst du dich. Come, come unto me. Komm, komm her zu mir. Komm, leg deine Last ab und Ruhe schenk ich dir.“



Mit der eingesammelten Kollekte von 360 € stellte die Gemeinde unter Beweis, dass sie den obligatorischen Aufruf „Vom Beten zum Handeln“ in diesem Jahr zugunsten nigerianischer Frauen mit verwirklichen will.

Nach der Danksagung, auch bei den Küchenfeen u.a. Uschi, Maria, Monika, Elsbeth, Adele und Hermine, dem Segen und dem traditionellen Schlusslied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder...“ ließ sich die Gemeinde zu nigerianischen Speisen einladen. Humorvoll meinte eine der Köchinnen: „es schmeckt alles gut, es war doch kein Schnitzelchen nötig“. Das WGT-Team wünscht uns jedenfalls allen, dass auch wir die stärkende Kraft Gottes in unserem Alltag spüren.



Verfasst von Pf.Ute Kohl, Fotos von Margret Piening

Unser Gemeindeausflug nach San Cristóbal de La Laguna

Sonntag, 08.03.2026, 9:30 Uhr! 52 Teilnehmer und Teilnehmerinnen versammeln sich vor dem HdB und besteigen den Bus. Los geht es!



Nach der Abfahrt übernimmt Hiltrud die Begrüßung. Sie und ihr Mann Gerhard haben den Ausflug organisiert. Von ihm erfahren die Fahrgäste einiges über La Laguna: Universitätsstadt, Weltkulturerbe, ehemals Hauptstadt, schachbrettartig angelegt, Bischofssitz, wurde



auch 'Florenz der Kanaren' genannt, und viel Interessantes mehr.

Anschließend übernimmt Pfarrerin Ute das Mikrophon. In der Andacht erzählt sie die Geschichte von der Schildkröteninsel, die endet mit der Einsicht: 'Alles ist von Allah gut eingerichtet'! Dann wird 'Ich sing dir ein Lied...' angestimmt und ein Reisesegen erteilt.

Angekommen in La Laguna auf der Plaza Adelantado, so genannt zu Ehren des ersten Eroberers und Statthalters, gibt es von Hiltrud und Gerhard Informationen zur Stadt, zu historischen Gebäuden, ihrer Geschichte und ihrer Funktion. Der Rundgang beginnt.



Nachdem sich alle, teilweise auch nach einem Besuch in einem Café wieder aufgewärmt, am Bus eingefunden haben, verabschieden sie sich von dem Hahn, der seit einiger Zeit den Platz bewohnt und fahren nach Santa Cruz zum Mittagessen und anschließendem Verweilen bis es um 16:30 Uhr zurück zum HdB geht.



Warme Kleidung war bei diesem Ausflug angesagt, und vieles blieb noch unentdeckt, daher das Fazit: San Cristóbal de La Laguna ist auf jeden Fall einen weiteren Besuch wert!

Vielen Dank an die Organisatoren
Carmen

Spende für Vilaflor zu Ostern für minderbemittelte Familien

Mit der Spendenaktion vom 15.03.2026 aus unserer Gemeinde von 329,66 € und der Hilfe einer großzügigen Spenderin unserer Gemeinde unterstützen wir wieder ca. 20 Familien in Vilaflor. Mit dieser Spende überreichen Pfarrerehepaar Ute und Fried-Wilhelm Kohl, Yogalehrerin Marita Dambach und Nadja Schramm, 15 Gutschein-karten im Wert von 20,00 Euro pro Karte.



Fried-Wilhelm und Ute Kohl (Pfarrerehepaar)



Marita Dambach



Nadja Schramm (Yogalehrerinnen)

Mit diesen Gutscheinkarten können die Familien im Supermarkt **5 OCEANOS** gefrorene Fleisch, Fisch aber auch Gemüse und andere Artikel für ihren Gabentisch zu Ostern kaufen.



Gefrierkost: Gemüse, Obst, Fisch, Fleisch und vieles mehr

Diese Familien werden von einem Team Frauen, die für die Nonnen im Kloster tätig sind betreut. Die Familien unterliegen auch einer strengen Kontrolle, die von den Ordensschwestern verwaltet wird. In der nächsten Spendenaktion im Oktober zum Erntedankfest, werden in der Spendenaktion zusätzlich noch haltbare Lebensmittel gekauft und gespendet.

Dem Kloster angeschlossen, befindet sich auch ein kleines Museum in dem die Lebensgeschichte des **heiligen Hermanos Pedro** nachzuempfinden ist.



Sein zu Hause, seine Bekehrung und seine besonderen geistlichen Gaben und Stärken – sind dort in kleinen Darstellungen zu sehen.

Der Klostereingang befindet sich im Nebengebäude der Klosterkirche.

Eintritt erhält man durch das Betätigen der Klingel.

Marita Dambach



Bitte unterstützen Sie uns, ...

auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige AuslandsKirchengemeinde der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für den beauftragten Pfarrer alle Kosten unserer Arbeit selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von € 60,-^{zzgl.} pro Jahr zu entrichten (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit).

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum und -ort: _____ Getauft? Ja / Nein

Anschrift Teneriffa

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort _____

Telefon: _____

Anschrift Deutschland

Straße, Hausnummer. _____

PLZ, Ort _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich bin mit der Nutzung meiner Daten ausschließlich für gemeindeinterne Zwecke einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Evangelische Kirche Deutscher Sprache
der Provinz Santa Cruz de Tenerife
Kirchengemeinde Teneriffa Süd-
Calle Batramco del Verodal 23, App. 50/1
E-38652 Chayofa

Gläubiger-Identifikationsnummer
ES15000R38000651

Mandats-Referenz (wird vergeben)

SEPA-Basis-Lastschriftmandat
(wiederkehrende Zahlungen)

Ich ermächtige die

Evangelische Kirche Deutscher Sprache der Provinz Santa Cruz de
Teneriffa, Kirchengemeinde Teneriffa Süd (Zahlungsempfänger)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich
mein Kreditinstitut an, die von Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen
Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum,
die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem
Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/Zahlungspflichtiger (Vorname, Name)

Kreditinstitut

IBAN (oder Kontonummer mit Bankleitzahl)

Ort, Datum

Unterschrift Zahlungspflichtiger

Bitte unterstützen Sie uns,...

...auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbstständige Auslandskirchengemeinde der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für die beauftragten Pfarrer alles andere selbst.

Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag von 120 Euro pro Jahr zu entrichten. (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit.)

Name: _____ ggf. Geburtsname: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum und -ort: _____

Taufdatum/Kirchengemeinde: _____

Anschrift auf Teneriffa

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift in Deutschland

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Der Nutzung meiner Daten für Gemeindezwecke stimme ich zu.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord**: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70

**Evangelische Kirchengemeinde
Teneriffa-Nord**
mit La Palma und Punta del Hidalgo

Gemeindebüro: Kristīne Lemberga,
Mo,Mi 11-13h, Fr 15-17h,
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz
Tel. +34 922 38 48 15
E-Mail: evgemeinde@gmail.com

Kirchenvorstand:
Helmut Büchner, Gisbert Müller,
Marietta Ruhland (Vors.), Alexander
Schröder

Bankverbindungen:
Banca March
Parroquia Evangélica de lengua Alemana Norte
IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027 0118
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
Ev. Kirche Dt. Sprache der Prov. SC Tenerife
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

Fotos
Titelbild: Sigrid Slomkowski
Teneriffa Nord: privat
Teneriffa Süd: privat

**Evangelische Kirchengemeinde
und Tourismuspfarrramt
Teneriffa-Süd**
mit La Gomera und El Hierro

Pfarrerehepaar Ute und Fried-Wilhelm Kohl
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa
Tel.+Fax: +34 922 72 93 34

E-Mail:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com
Gemeindebüro: Thorsten Köhler
Fr. 16-18 Uhr um Terminabsprache wird
gebeten
Tel: + 34 922 42 07 29

Kirchenvorstand: Carmen Bliss, Marita
Dambach, Stella Debissis (2. Vors.), Jochen
Litschel (1. Vors.), Bernd Raeschke, Manfred
Steuer

Bankverbindungen:
Banca March
Parroquia Evangélica de lengua Alemana Sur
IBAN: ES11 0061 0216 6200 7257 0116
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
Ev. Kirche Dt. Sprache der Prov. SC Tenerife
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der
*Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der
Provinz Santa Cruz de Tenerife.*

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der
Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-
Nord und Teneriffa Süd

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist
der jeweilige Autor für den Inhalt
verantwortlich. Die nächste **Brücke** erscheint
Anfang Juni 2026

Redaktionsschluss: 15. Mai 2026
www.evangelische-kirche-teneriffa.de